

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

DGS-Landesverband NRW



Bild 1: In der Nahwärmezentrale Altenmellrich

Nach über einem Jahr Corona-Lockdown ohne jegliche Präsenzveranstaltungen steigt der Landesverband NRW seit Mitte 2021 wieder behutsam ein in die Durchführung von Exkursionen und Veranstaltungen mit einem persönlichen Austausch vor Ort. Selbstverständlich unter strikter Einhaltung der 3G-Regeln – geimpft, genesen, getestet.

So fand am 23.09.2021 erstmals seit 2019 wieder eine Mitgliederversammlung des NRW-Landesverbandes live vor Ort statt. Diesmal im Bioenergiedorf Altenmellrich, das zur Gemeinde Anröchte im Kreis Soest gehört.

Exkursion Bioenergiedorf

Im Vorfeld hatten die 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, an einer geführten Exkursion teilzunehmen. Zunächst ging es zur zwei Kilometer vom Dorfkern entfernten Biogasanlage auf dem Boltenhof des landwirtschaftlichen Betriebes Gröbblinghoff.

Hier zeigte Norbert Gröbblinghoff die Biogaserzeugung, in der organische Substrate aus der Landwirtschaft, der Tierhaltung und der Nahrungsmittelproduktion eingesetzt werden. Besonders interessant: Der noch vorhandene Anteil von Maissilage, der bei nicht wenigen Menschen in der Kritik steht (Stichwor-

te: landwirtschaftliche Monokulturen, Überdüngung, Tank-Teller-Diskussion, etc.) soll in den nächsten Jahren zunehmend durch die „durchgewachsene Silphie“ ersetzt werden. Diese gelbblühende buschige Pflanze ist eine mehrjährige Staudenpflanze, die gleichzeitig eine sehr gute Nahrungsquelle für Insekten darstellt.

Exkursion Nahwärmenetz

Wieder zurück im Dorf führten Werne Hense und Dominik Jäker von der örtlichen Nahwärmenetz Altenmellrich GbR durch die in einer ehemaligen Werkstatt gelegene Nahwärmezentrale mit drei Biogas-BHKWs (zusammen 1.030 kW_{el}/1.200 kW_{th}), drei großen Pufferspeichern und der Übergabestelle



Bild 2: Die Schützenhalle in Altenmellrich – natürlich mit PV-Anlage

zwischen dem Wärmenetz der Dorfgemeinschaft und dem Wärmelieferanten Gröbblinghoff.

Besonders eindrucksvoll: 70% der Hauseigentümer (77 Häuser im Dorf) haben sich seit dem Start des Nahwärmenetzes im Jahr 2011 an das Wärmenetz anschließen lassen. Die Wärmekunden sind gleichzeitig auch als Gesellschafter an der Wärmenetz-GbR beteiligt. Die Wärmepreise konnten in den letzten Jahren sogar reduziert werden und liegen deutlich unter den üblichen und aktuell ja sehr stark steigenden Heizöl- oder Gaspreisen.

Das Dorf Altenmellrich zeigt eindrucksvoll, wie eine Wärmewende zumindest in Gemeinden in ländlichen Regionen erfolgreich umgesetzt werden kann: Mit Erneuerbaren Energien aus der Umgebung und unter Beteiligung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürgern!

Und schließlich die Mitgliederversammlung

Im Anschluss an die Exkursion fand in der örtlichen Schützenhalle die eigentliche Mitgliederversammlung statt. Der formelle Teil verlief planmäßig und ohne berichtenswerte Vorkommnisse. Der Vorstand wurde einstimmig von den anwesenden Mitgliedern entlastet und wird auch 2022 seine Arbeit in unveränderter Besetzung fortsetzen können.

Und die Themen werden dem NRW-Landesverband ganz sicher nicht ausgehen. Die Energiewende steht immer noch am Anfang und das Tempo für den Ausbau der Erneuerbaren muss deutlich zulegen, um die Klimaziele noch erreichen zu können. Die neugewählte Bundesregierung ist hier gefordert. Und auch die NRW-Landtagswahl im Mai 2022 wird ganz sicher eine „Klimawahl“ werden.

Weitere Infos:

www.altenmellrich.de/regenerative-energien.html

ZUM AUTOR:

► Rüdiger Brechler

brechler@dgs-nrw.de